

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 36

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>




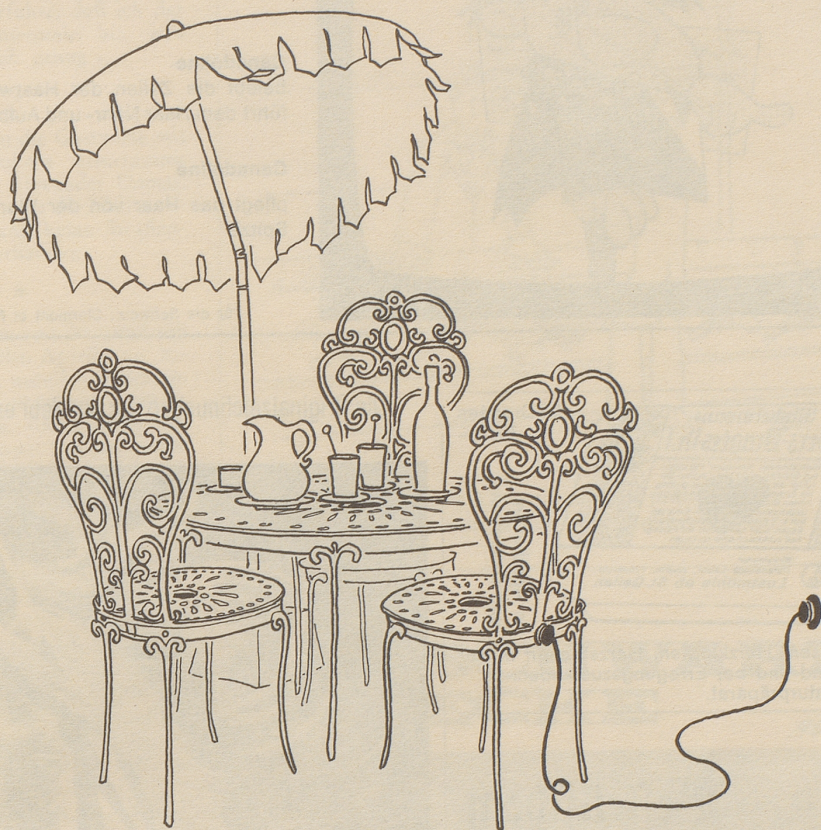
Dar Tokhtar Hitsch Cafilisch – a Walsar wian är im Buach schoot – hätt miar a Khaarta gschribba: As weeri ar Ziit, daß dr Hitsch va Chur dam Bundesraat zBäära rchleerti, was das heißt «Das sind Tatschkhineesa». Wenn ij Bundesraat wej, was ij miechi? ij seiti zam Tatschkhineesa-Briefreger und schiir Bagaaschi zBäära dozna: «Gaad, va wannen asr chon siit, aber weili, weili!»

I bin ganz dar gliihha Mainig wia dar Tokhtar Cafilisch. Villichtar hetti zum Wort «Bagaaschi» no a paar – wia ma said – schmük-khandi Bejwörter darzua tua – well Khuurartütsch halt abitz a ruuhhi Schprooch isch. I findas richtig, daß dar Bundasroot dia dräckhata khineesische Noota zrugg gschickt hätt und daß dar Härr Bundasroot Spühler gsaid hätt, ma welli uff söttigi Fackhal überhaupt nümma iitratä. Mit ainam Satz vum Härr Ussaminisch-thar Spühler bini abar gäär nitt iivarschtanda. Är hätt – fasch wörtlich – gsaid: «Der Bundesrat ist nicht bereit, mit der Regierung der Volksrepublik China über die von privater Seite in der Schweiz den tibetanischen Flüchtlingen gewährte Hilfe zu diskutieren.»

Warum hätt dar Härr Bundasroot das «von privater Seite» müassa sääga? Sogäär wenn das Tibetarzentrum, wo khoo sötti, vum Bundasroot, reschpektiive vum Parlament zaalt würdi, so goot das dar Mao und siini Bagaaschi a Dräckh aa. Und wenss am Mao tse tung nitt gfallt, so khann är vu miar uus dar Jangtse kiang uff a schwimma, schtatt aaba.



Im Schweizer Pavillon (an der Expo in Montreal) mußte sowohl das Käsefondue als auch das Fondue Bourguignonne von der Speisekarte abgesetzt werden, da es zu viele Pannen gab. Unerfahrene Gäste schütteten den Käse auf den Teller und die Mayonnaise in die heiße Butter, sie brien den Fleisch über der offenen Spiritusflamme und versuchten dem Neuenburger Fondue mit dem Löffel beizukommen ...  Zürcher Woche



FREMURA

Harte Männer

Wenn die Kinos Filme spielen, sieht man in Gazetten-Spalten straffe Männerfäuste zielen, Fäuste, die Pistolen halten.

Die Pistolen garantieren schwarz auf weiß den Branchenkennern, daß der Film vom Spionieren handelt und von harten Männern.

Auch die andern Werber brauchen Mannen mit so Holzgesichtern, ob sie nun für Reisen, Rauchen, Trinken oder Duften dichtern.

Harter Mann ist nicht, wer gut und tagtäglich seine Pflicht, sei sie noch so sauer, tut und beherzt mit Schwächen ficht.

Harter Mann ist, wer Komplexe unentwegt mit Schnaps begießt und Rivalen rote Kleckse in die weiße Hemdrust schießt.

Harten Männern tun sich eben viele weiche Birnen beugen, auf daß all die Hirnchen leben, die so harte Männer zeugen.

Röbi